



„Zur Philosophie des Absoluten“ „La notion de l'absolu en philosophie“

10. monastisch-universitäres Colloquium vom 1. bis 4. Oktober 2012
10ième colloque monastico-universitaire du 1 au 4 octobre 2012

Veranstalter:

Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät,
im Auftrag des Dekans: Juniorprof. Dr. Stefan Iske

Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für
Berufs- und Weiterbildung, Allgemeine Systematische Pädagogik,
Prof. Dr. Norbert Meder

Ecole Saint-Jean, Faculté de philosophie, Saint Jodard (Loire)
fr. Martin Sabathé CSJ (Maître des études)
Communauté Saint-Jean, Rimont

Ort:

Maurinus Haus, Hamberger Str. 3, 51381 Leverkusen und
Albertus Magnus Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät,
Repäsentationssaal, Klosterstr. 79b

Programm:

Montag, 1. Oktober 15:00h, Haus Maurinus

Norbert Meder: Die absolute Reflexion bei Wolfgang Cramer
Miriam N. Reinhard: Das Absolute und das Exil (Levinas)

Dienstag, 2. Oktober 9:00h, Repräsentationsraum

Begrüßung durch den Dekan der Fakultät

9:15h, fr. David Hartwich: Theorie des Absoluten oder Philosophische Gottes-
lehre (Une théorie de l'absolut ou bien la théologie naturelle)

14:00h, Ulrich Wienbruch: Philosophische Überlegungen zum Begriff des Ab-
soluten

Mittwoch, 3. Oktober, Haus Maurinus

9:00h, fr. Thibault de Pompignan: Das Absolute als das ein oder das Eine?
(L'absolut. L'Être ou L'Un?)

14:00h, Henning Tegtmeier: Zwei Wege zur Erkenntnis des Absoluten.

Donnerstag, 4. Oktober, Repräsentationsraum

9:00h, fr. Samuel Rouvillois: Das Absolute und das Transzendentale
(L'absolut et transcendence)

**14:00h Akademisches Festkolloquium anlässlich der Emeritierung von
Prof. Dr. Norbert Meder als Abschluss des Colloquiums**

Programm siehe Rückseite

Die Abbildung von Geltungsansprüchen in die Zeit (Transposition de validité dans le temps)

„Das System von Relationen, in das sich die ‚Anschauung‘ logisch betrachtet, eingliedert, muss auf dem Boden der Pädagogik zur Richtschnur eines auch zeitlich bestimmten Prozesses der Determination werden, der von der ‚Anschauung‘ zu dem intendierten Erkenntnisbestand, und zugleich vom ‚Lehrer‘ zum ‚Schüler‘ hin verläuft. Nur die ‚Synthese‘ logischer und zeitlicher Gesetzlichkeit definiert den Sachverhalt, den der Pädagoge als selbstverständlich voraussetzt; nur im Hinblick auf eine **Funktion der Bedeutung in die Zeit** kann das System der Aufgaben überhaupt gestellt werden, das mit dem Begriff der Pädagogik selbst gestellt ist.“¹

„Welche Bedingungen, welches System von Bedingungen, müssen als erfüllt gelten, wo pädagogische Beeinflussung als Tatsache vorliegt? Wir kennen es bereits, dieses System von Bedingungen. Es lässt sich mit einer zusammenfassenden Wendung kurz kennzeichnen als **Abbildung von Geltungsansprüchen auf die Zeit**. Was aber heißt das? Es soll das Verhältnis dessen, was Gegenstand der unterrichtlichen oder erzieherischen Übermittlung an andere ist, zu den Akten der Übermittlung selbst ausdrücken; zu den Vorgängen, die sich in Beziehung auf diese Akte in Lehrer und Schüler abspielen.“²

14:00h, Norbert Meder: Einführende Worte

Was folgt, gestalten die 6 Schüler von Meder, die in das akademische Leben eingetreten sind

14:15h, Musikalisches

14:30h, Dietmar David Hartwich: Statement zum Thema

14:45h, Christian Swertz: Statement zum Thema

15:00h, Gaja von Sychowski: Statement zum Thema

15:15h, Cornelia Arend-Steinebach: Statement zum Thema

15:30h, Stefan Iske: Statement zum Thema

15:45h, Monika Witsch: Statement zum Thema

Diskussion

anschließend geselliger Umtrunk auf pfälzische Art bei Wein und Brezeln
bis 19h

abends gesellig-akademischer Ausklang im Maurinus Haus in Leverkusen,
open end

¹ Höningswald, Richard: Studien zur Theorie pädagogischer Grundbegriffe. Darmstadt 1966 (Breslau 1913), S. 17f.

² Höningwald Richard: Grundlagen der Pädagogik. München 1927, S. 86.